



Arbeitsblatt „Magst du Würfel“?



Ich bin ein Würfel. Ich habe sechs Seiten.
Und ich habe Augen!! So heißen meine
Punkte auf den Seiten.

Die Augenzahl der Würfel im
Kreis ist _____.



Wenn die sichtbare Augenzahl gleich ist, hat
man einen Pasch gewürfelt. Auf dem Bild
siehst du einen 6er-Pasch.



1. Wie oft musstest du würfeln, bis du einen Pasch hattest?
2. Wie oft, bis du einen 3er-Pasch hattest?



Aufgabe 2: Denkt euch ein
Würfelspiel aus. Probiert es
aus. Wenn es euch gefällt,
schreibt die Spielanleitung
auf, so dass auch andere
euer Spiel spielen können.

Hier ein Würfelspiel aus Deutschland: Der Würfel durchbricht die Mauer

Aufgabe 1:

Ein Becher, unter dem eine kleine Süßigkeit
versteckt ist, wird in die Mitte gestellt. Um den
Becher herum werden viele Streichhölzer gelegt.
Jede/r Spieler/in bekommt einen Würfel. Nun
beginnen alle nacheinander zu würfeln und nehmen
entsprechend der Zahl Streichhölzer weg. Wer die
letzten Streichhölzer nimmt, bekommt den Preis
unter dem Becher.

www.praxis-jugendarbeit.de/spielesammlung/wuerfelspiele.html

Lest euch die Spielanleitung durch oder einer liest
sie den anderen laut vor. Wenn alle das Spiel
verstanden haben, dann könnt ihr mehrere Runden
spielen. Viel Spaß dabei!



Unterrichtsvorschlag zum Arbeitsblatt „Magst du Würfel?“

Zielgruppe: ab A2 (Partnerarbeit, Kleingruppen, Plenum)

Zeit: 1 UE, erweiterbar auf 2 UE

Lernziele: Wortschatzübung, Leseverstehen, einen Vorgang beschreiben, anderen etwas erklären, Meinungen austauschen

Materialien : Arbeitsblatt; Würfel, kleinere Süßigkeiten oder Mini-Geschenke, die unter einen Würfelbecher (alternativ auch undurchsichtiger Plastikbecher) passen

Umsetzungsideen:

Die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt können von Kleingruppen bearbeitet werden.

Die Aufgabe 2 (eigene Würfelspiele erfinden) kann mündlich wie schriftlich erarbeitet werden. Zur Hilfestellung kann entweder ein ein- oder zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt werden.

Die L können aus den verschiedenen Spielvorschlägen IHR Klassenspiel küren und ihm einen Namen geben.

Alternativ können die L in Partner- oder Kleingruppenarbeit im Internet nach weiteren deutschen Würfelspielen recherchieren, sich für eines entscheiden und dies den anderen erklären.

Es wäre auch denkbar, dass die L entdecken, dass ein ihnen bekanntes Würfelspiel auch in Deutschland gespielt wird und nur anders heißt.

Ein weiterer Vorschlag wäre, dass die L ihre Lieblingswürfelspiele auf Deutsch beschreiben und diese an deutsche Schüler/innen (über Mail, Klassenpartnerschaften etc.) verschicken und später nachfragen, wie diese gefallen haben.

Idee 2:

- a) Eine Debatte darüber führen, ob und mit wem die L Würfelspiele machen, welche Funktion Gesellschaftsspiele haben, Vergleich zu Computerspielen: Was ist anders?
- b) Sind Würfelspiele Glücksspiele? Meint ihr, dass ihr die Augenzahl beeinflussen könnt? Falls ja, wie?
Oder könnt ihr Ergebnisse voraussagen? (direkter Bezug zu Exponaten in der Ausstellung)

Je nach Sprachniveau sollten Vokabelhilfen bzw. Redemittel bereitgestellt werden.



Unterrichtsvorschlag zum Arbeitsblatt „Magst du Würfel?“

Zielgruppe: ab A2 (Partnerarbeit, Kleingruppen, Plenum)

Zeit: 1 UE, erweiterbar auf 2 UE

Lernziele: Wortschatzübung, Leseverstehen, einen Vorgang beschreiben, anderen etwas erklären, Meinungen austauschen

Materialien : Arbeitsblatt; Würfel, kleinere Süßigkeiten oder Mini-Geschenke, die unter einen Würfelbecher (alternativ auch undurchsichtiger Plastikbecher) passen

Umsetzungsideen:

Die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt können von Kleingruppen bearbeitet werden.

Die Aufgabe 2 (eigene Würfelspiele erfinden) kann mündlich wie schriftlich erarbeitet werden. Zur Hilfestellung kann entweder ein ein- oder zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt werden.

Die L können aus den verschiedenen Spielvorschlägen IHR Klassenspiel küren und ihm einen Namen geben.

Alternativ können die L in Partner- oder Kleingruppenarbeit im Internet nach weiteren deutschen Würfelspielen recherchieren, sich für eines entscheiden und dies den anderen erklären.

Es wäre auch denkbar, dass die L entdecken, dass ein ihnen bekanntes Würfelspiel auch in Deutschland gespielt wird und nur anders heißt.

Ein weiterer Vorschlag wäre, dass die L ihre Lieblingswürfelspiele auf Deutsch beschreiben und diese an deutsche Schüler/innen (über Mail, Klassenpartnerschaften etc.) verschicken und später nachfragen, wie diese gefallen haben.

Idee 2:

- a) Eine Debatte darüber führen, ob und mit wem die L Würfelspiele machen, welche Funktion Gesellschaftsspiele haben, Vergleich zu Computerspielen: Was ist anders?
- b) Sind Würfelspiele Glücksspiele? Meint ihr, dass ihr die Augenzahl beeinflussen könnt? Falls ja, wie?
Oder könnt ihr Ergebnisse voraussagen? (direkter Bezug zu Exponaten in der Ausstellung)

Je nach Sprachniveau sollten Vokabelhilfen bzw. Redemittel bereitgestellt werden.